

**Tab. 3.2 Betriebswirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Sachsen
2009 bis 2016¹⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus²⁾**

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt ³⁾	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
Millionen €						
2009	1 107	829	257	197	102	73
2010	1 196	917	284	204	99	74
2011	1 207	921	310	218	105	77
2012	1 245	950	324	235	92	77
2013	1 241	931	309	232	92	79
2014	1 322	1 000	321	249	122	105
2015	1 452	1 093	341	277	125	110
2016	1 472	1 111	346	295	130	115
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2009	x	x	x	x	x	x
2010	8,1	10,6	10,3	3,4	-2,8	1,8
2011	0,9	0,4	9,1	7,0	6,1	4,7
2012	3,1	3,2	4,6	7,8	-12,7	-0,1
2013	-0,3	-2,0	-4,8	-1,4	0,4	1,9
2014	6,5	7,4	3,9	7,7	31,9	32,8
2015	9,8	9,3	6,4	10,9	2,6	5,4
2016	1,4	1,6	1,5	6,7	4,4	4,4
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
2009	100	74,9	23,3	17,8	9,2	6,6
2010	100	76,7	23,7	17,0	8,3	6,2
2011	100	76,3	25,7	18,1	8,7	6,4
2012	100	76,4	26,0	18,9	7,4	6,2
2013	100	75,1	24,9	18,7	7,4	6,4
2014	100	75,7	24,2	18,9	9,2	7,9
2015	100	75,3	23,5	19,1	8,6	7,6
2016	100	75,5	23,5	20,0	8,9	7,8

Berechnungsstand: Mai 2018; eigene Berechnungen

1) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die bisher veröffentlichten Ergebnisse bis einschließlich 2008 (gemäß WZ93 bzw. WZ 2003) sind hiermit aufgrund der wesentlichen Struktur- und Begriffsveränderungen, die der WZ-Wechsel insbesondere im Dienstleistungsbereich mit sich gebracht hat, nur noch eingeschränkt vergleichbar.

2) Entstehungsseitige Schätzung, basierend auf den touristischen Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen auf der Grundlage der Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit mehr als 17 500 € Jahresumsatz unter Berücksichtigung der Nettostellung der Handelsware sowie der nationalen wirtschaftszweigspezifischen Vorleistungsquoten.

3) aus datenschutzrechtlichen Gründen in den Jahren 2011 und 2012 ohne die Position Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen

Noch: Tab. 3.2 Betriebswirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Sachsen
2009 bis 2016¹⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus²⁾

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil an der volkswirtschaftlichen Bruttowertschöpfung in Sachsen insgesamt	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen ³⁾	darunter Einzelhandel		
Millionen €					Prozent	
66	49	159	277	204	1,4	2009
58	58	214	279	208	1,4	2010
55	52	182	286	207	1,4	2011
50	56	193	294	212	1,4	2012
44	58	197	309	227	1,3	2013
39	66	204	322	236	1,3	2014
42	85	224	358	263	1,4	2015
48	64	227	361	271	1,4	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2009
-11,4	20,3	34,8	0,5	1,8	x	2010
-6,2	-11,7	-15,1	2,8	-0,4	x	2011
-7,8	8,3	6,4	2,7	2,5	x	2012
-13,1	3,5	2,2	5,2	7,3	x	2013
-11,2	13,4	3,4	4,0	3,7	x	2014
9,3	29,2	9,5	11,3	11,4	x	2015
13,3	-24,3	1,5	0,8	3,1	x	2016
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
5,9	4,4	14,3	25,1	18,4	x	2009
4,9	4,9	17,9	23,3	17,4	x	2010
4,5	4,3	15,0	23,7	17,1	x	2011
4,0	4,5	15,5	23,6	17,0	x	2012
3,5	4,7	15,9	24,9	18,3	x	2013
2,9	5,0	15,4	24,3	17,8	x	2014
2,9	5,8	15,4	24,7	18,1	x	2015
3,3	4,4	15,4	24,5	18,4	x	2016

Berechnungsstand: Mai 2018; eigene Berechnungen

- 1) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die bisher veröffentlichten Ergebnisse bis einschließlich 2008 (gemäß WZ93 bzw. WZ 2003) sind hiermit aufgrund der wesentlichen Struktur- und Begriffsveränderungen, die der WZ-Wechsel insbesondere im Dienstleistungsbereich mit sich gebracht hat, nur noch eingeschränkt vergleichbar.
- 2) Entstehungsseitige Schätzung, basierend auf den touristischen Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen auf der Grundlage der Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit mehr als 17 500 € Jahresumsatz unter Berücksichtigung der Nettostellung der Handelsware sowie der nationalen wirtschaftszweigspezifischen Vorleistungsquoten.
- 3) aus datenschutzrechtlichen Gründen in den Jahren 2011 und 2012 ohne die Position Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen